



Sammlung Theaterzettel

Der Schauspieldirektor

Mozart, Wolfgang Amadeus

1881-03-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim. *My 3/9.* - 95.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

82. Vorstellung.

den 9. März 1881.



Abonnement B,

Der Schauspieldirektor,

Komische Operette in 1 Acte von v. L. Schneider. Musik v. W. A. Mozart.

Zmanuel Schikaneder, Schauspieldirektor	Herr Ditt.
Philipp, dessen Nefte, Concertmeister	Herr Stein.
Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister	Herr Gum.
Antonie Lange, Sängerin, Schwägerin Mozart's	Fräul. Prohaska.
Mademoiselle Uhlig, Sängerin aus Hamburg	Frau Seubert.
Ein Theaterdiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Wien. Zeit: 1790.

Die alte Schachtel.

Lustspiel in einem Akt von Gustav zu Putlig.

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer	Herr Buschbeck.
Gustchen, seine Frau	Frau Jacobi.
Hans, ihr Bruder	Herr Stein.
Cornelia, seine Frau	Fräul. Cramer.
Die alte Lotte	Frau Rode.

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	Herr Grabl.
Lise, seine Muhme	Fräul. Swoboda.
Anna Marie,	Frau Auer.
Katharina,	Frau Seubert.
Nachtwächter	Herr Orth.

Wittwen, Bäuerinnen.
Bauern und Bäuerinnen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Kleine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Strassburg.
11 " 15/ " " " " "	Mannheim
12 " 1/ " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
9 " 35 " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung den letzten Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mis. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 9. März 1881.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.